

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 37 (1977-1978)

Heft: 1

Rubrik: Bündner Schulchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

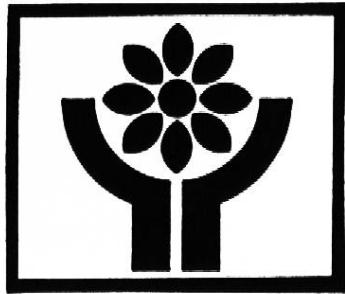
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Adolf Brenn, Alvaneu-Bad †

Es ist ausserordentlich schwer, ein so reich erfülltes Leben in Kürze einigermassen gültig zu beschreiben, wie dasjenige, das mit dem Tode von Adolf Brenn-Bandli, Alvaneu-Bad, am 8. Juni letztthin das irdische Ende erreichte.

Adolf Brenn war der zweite Sohn des kantonalen Landjägers Brenn und ist am 16. März 1894 in Proquata/Surava zur Welt gekommen. Wie das halt so bei jungen Polistenfamilien ist, musste auch Adolf in seiner Jugend mehrmals den Wohnort wechseln. Die Familie kam nach Davos, nach Wiesen und nach Tiefencastel, und von hier aus durf-

te der fleissige und strebsame Jüngling das Churer Lehrerseminar besuchen. Zu Anfang des ersten Weltkrieges vertauschte Adolf das eben erworbene Lehrerpatent mit dem feldgrauen Kleid und leistete bis 1918 als Trompeter einige hundert Tage Dienst.

Die erste Lehrstelle fand Adolf im benachbarten Schmitten und wirkte dort 10 Jahre lang. Eine besondere Zuneigung zum Volk und Dorf Schmitten verband ihn mit Schmitten während des ganzen Lebens, und zum Abschluss seiner hervorragenden Lehrtätigkeit diente Adolf Brenn bis zu seinem 75. Lebensjahr wieder in der Schmitten-Schule. Die Hauptzeit seines Wirkens war aber der Fraktion Alvaneu-Bad gewidmet. Während 35 Jahren hat er das Lehrerszepter im Bad geschwungen, zuerst im kleinen Schulhaus bei der Kirche und später in einem grossen Privathaus an der Strasse. Seine Schule hatte meist 8 Klassen, manchmal auch deren 9, und die Schülerzahl betrug hin und wieder 30 und mehr. Adolf Brenn war ein überaus geduldiger aber auch ebenso beharrlicher und fleissiger Lehrer, der auch streng, ja sehr streng sein konnte, wenn sein Verantwortungsbewusstsein ihm sagte, dass dieser Junge oder dieses Mädchen nur mit straffer Füh-

rung zu seinem Ziel kommen könne. Lehrer Brenn sprach wohl nie von Selbstverwirklichung, aber er war jedem seiner sehr zahlreichen Schüler im Laufe seiner 55-jährigen Lehrerlaufbahn ein zuverlässiger, ein treuer Führer zu diesem menschlichen Hochziel.

Mit politischen Ämtern hat sich Adolf Brenn wohl kaum je intensiv beschäftigt, und er benötigte sie zu seiner eigenen Selbstverwirklichung schon gar nicht. Er sah, dass noch viele andere Gebiete dem Lehrer ebenso gut zustatten kommen, und so finden wir Adolf Brenn auf dem Gebiete der Kirche, der Dorfkultur und der sozialen Arbeit in einem beispiellosen Einsatz tätig, wir dürfen sagen bis zum letzten Lebenstage. Für die Kirche hat er als Organist und Gesangsleiter unablässig und erfolgreich gearbeitet und daneben auch das Dorftheater, wenn sich Gelegenheiten und Möglichkeiten anboten, gepflegt. Er besuchte auch in harter Winterszeit die Proben im Dorf oben und hat wohl hunderte von Kilometern zu diesem Zweck zu Fuss zurückgelegt. Als Gegenleistung hat ihm der liebe Gott eine immerwährende Gesundheit geschenkt. Die Krone seines ausserschulischen Wirkens ist wohl seine rastlose Tätigkeit für die Pro Juventute während vollen 50 Jahren. Den Jugendlichen, den Alten und den Kranken in Not helfen, das war sein kategorischer Imperativ.

Und dabei hatte er, Vater von 13 Kindern, sicher die Hände voll zu tun mit dem Unterhalt dieser Grossfamilie. Er war mit Glücksgütern nicht in besonderer Weise gesegnet, alles hat Lehrer Adolf Brenn mit

Eigenleistung erarbeitet und vollbracht. Und dabei war er und blieb er ein ruhiger, bescheidener, nie besonders in Erscheinung tretender Mann. Er war nicht der Mann grosser Worte, sondern ein Mann der Tat. Als solchen haben ihn seine Kinder erlebt und verehrt. «Vater war einfach immer da, mitten unter uns», war das einheitliche Urteil der Kinder am Tage vor dem Begräbnis! Ist das nicht ein Mahnwort! — Der karge Lehrerlohn hätte Adolf Brenn nie gereicht zur Bestreitung der lebensnotwendigsten Dinge für die heranwachsende Kinderschar. So betrieb er zusammen mit seiner ihm im Tode vor 20 Jahren vorangegangenen Frau eine kleine Dorfhandlung. Er erbaute sich ferner im Laufe der Jahre eine grosse Bienenzucht und wurde ein im Kanton bekannter Imker. Trotzdem hatte Adolf Brenn vor allem Zeit für seine Kinder, seine Schule und seine zahlreichen Schützlinge. Nie liess er es an dem fehlen, was unter seiner Verantwortung stand. Es ist schwer sich vorzustellen, wie der teure Tote alles bewältigen konnte.

Ein nicht enden wollender Trauerzug begleitete am Samstag die irdischen Überreste des Verstorbenen hinauf zum Kirchlein Bad. Eine Lautsprecheranlage übertrug die kirchliche Handlung hinaus auf den Kirchplatz und den Friedhof, wo der grösste Teil der Trauernden dem Gottesdienst folgen konnte.

Als der Schreiber dieser Zeilen am Tage vor dem Begräbnis dem lieben Toten in der heimeligen Stube einen kurzen Besuch abstattete, sah er zu Häupten des friedlich Schlafenden die Stubenuhr, die auf der Zahl 12 festgehalten worden war. Bei der

Wahrnehmung dieser sinnvollen Handlung mussten wir uns sagen: Zwölf ist das Ziel der Zeit. Lieber Adolf, du hast dein Ziel voll und ganz erreicht. Wirke mit, dass wir alle deinem glänzenden Beispiel folgen können, wenn unsere Lebensuhr auch auf Zwölf steht!

R.I.P.



Sep Flurin Degonda, Compadials †

La veta e la mort, savens ein maneivel,
Con greva la sort, pil human nunca-peivel.

Da quels patratgs havein nus stuiu far la damaun, il di dalla fiasta da s. Giusep, udend a tuccond da miert per nies preziau scolast ed organist dil vitg, Sep Flurin Degonda, da Compadials.

Ina tresta annunziada, quei plirar dil zenn da miert suls tetgs dil vitg. Bein fuva sia sanadad sgurdinada a nus enconuschenta. Denton, aunc quella damaun, per la fin da siu viadi terrester, havein nus viu scolast Sep Flurin, serendend sco antruras en stiva da scola. Mo in criu destin ha vuliu autr' uisa, gie, ch'ei seigi la davosa gada ch'el arvi e siari igl esch da sia carezada stiva da scola. Bein era ina greva frida e passadetgna per ses scolars confidai.

Scolast Sep Flurin Degonda ei naschius ils 6 d'avrel 1919 a Compadials sco emprem da 10 fargliuns. Ses geniturs, vegl scolast Giachen Giusep ed Anna Catrina Degonda-Degonda, han schau muncar nuot-

zun per saver e puder curar il buobet Sep Flurin da 2 onns, cura ch'el ei vegnius tuccaus anetgamein dalla nauscha malsogna dalla paralisa infectusa, che ha mudergiau e sclavinau nies preziau defunct si' entira veta ora. Quei malesser ha Sep Flurin surpurtau en tut siu far ed operar heroicamein, e mai ch'el havzess selamentau da siu mal e sia crusch. Suenter haver giu frequentau las scolas primaras da siu vitg nativ e la scola secundara a Sumvitg, tarmetta siu bab il talentau giuven Sep Flurin alla scola cantunala a Cuera. Havend giu finiu ses studis al seminari scolastic, acquistond ina buna patenta da scolast igl onn 1939, entscheiva il giuven magister cun tutta premura siu operar en stiva da scola. Cun l'erupziun dalla secu nda uiara mundiala sesanflavan biars scolasts ensurvetsch militar. Da lezzas uras fuva ei grev da survegnir ina plaza stabla, essend ch'ei regeva — medemamein sco oz — surproduciun da scolasts. Il defunct Sep Flurin ha supriu e substituiu igl emprem unviern en ina scola cumplésiva a Pruastg (Lumbrein). Igl onn

suenter, 1940, entscheiva el a s. Benedetg (Sumvitg) medemamein cun ina greva scola cumplessiva, nua ch'el dat scola 8 unviarns cun bien success.

La primavera digl onn 1947 fuva la piazza da scolast per la scola inferura da Cumpadials vegnida vacanta. Igl atun da quei onn ha Sep Flurin surpriu la scola pintga a Cumpadials per administrar quella duront 28 onns, tochen sia mort. Igl atun 1975 ha ina nauscha malsogna dalla gnarva surpriu il bien scolast e priu dad el tut il tschaffen per la scola. El serenda per pli liung temps en cura e retuorna puspei bein rinforzaus. Danovamein e cun tutta curascha semetta Sep Flurin per igl onn da scola 1976/77 puspei all'instrucziun da ses petschens scolars. Mo la veglia malsogna serepetta ed il criu e freid maun dalla mort tschancuna la veta dil pauper patient avon temps.

La prestaziun dil defunct, scol. Sep Flurin, ordeifer la stiva da scola, gliez ei stau lavur multifara e fritgeivla. Ses patratgs s'occupavan intensivamein dils fatgs e tratgs dalla veta publica. En ses giuvens onns eis el vegnius tschaffaus digl interess per il beinstar e svilup da siu vitg patern. El possedeva sia atgna opiniun e perschuasiun e ditgava ni da critica ni resistenza. A siu vischinadi ha il defunct prestau biars e prezius survetschs. Dotaus cun in fin sentiment musical, ha scol. Sep Flurin menau il chor mischedau da Cumpadials varga 20 onns e frequentau fiastas da cant districtualas sco a Rabius, Trun e Rueun, e quei cun il meglier success. Per la baselgia da s. Giusep a Cumpadials ha il preziau defunct sa-

crificau bia, e mess sias forzas a disposiziun entras far 20 onns ugau-baselgia e 30 onns dirigenz ed organist. Suenter la mort da siu bab ha scol. Sep Flurin administrau 20 onns la cassa da Raiffeisen, e buca meins che 30 onns dau scola professiunala. Buca emblidar lein nus sia cooperaziun da pli baul sco com-member activ dalla societad da musica Sumvitg-Compadials. Dus onns ha il spartiu era dirigi la musica instrumentala da Rabius.

Il preziau defunct ha viviu ina veta, tgembla da lavur, principalmein per il generalessere e savens per pintga pagaglia. Mantener e defendere tutta veglia tradiziun, quei schischeva en siu intern. Il lontan ha mai carmalau il giuven scolast Sep Flurin da serender egl jester per encuir leu enzatgei meglier. El ha adina preferiu da restar fideivels a siu vitg patern.

Per il di da s. Benedetg ha in impres-siunont til da bara accumpignau las restonzas terrestras dil preziau defunct naven da Cumpadials si el santeri a Sumvitg. Ordavon al til da bara 2 bandieras sbassadas cun vel da malencurada, delegaziuns dalla cumpignia da mats e dalla societad da musica Sumvitg-Compadials, suandadas da representants dalla cassa Raiffeisen, dil cussegl da scola, tuts ils scolasts dalla conferenza dalla Cadi, conscolars e scolaras dil defunct dall'annada 1919, ils scolars da Cumpadials ed in grond pievel. Tut quels han — cun lur preschientscha — dau al car defunct la davosa duida honur. Sco engraziament per tutta lavur en scola contan ils scolars da Cumpadials al bien scolast defunct ina canzun da sepultura. Il chor cecilian da Sumvitg

embellescha la messa funerala cun edificontas canzuns e conta per davos cumiau la biala cunzun: «Allas steilas», dad A. Tuor.

Ed ussa rauassa il car defunct sco last Sep Flurin en santeri dalla parochiala da sogn Mudest, quei

grond sogn ch'el ha purtau diem bers gadas en la processiun da s. Mudest, spetgond ina gloriusa leva da, il giuvenessendi. «El rauassi en paisch.»

Chr. Bass

Bündner Sekundarlehrer-verein

Mitteilungen des Vorstandes

1. Konstituierung des Vorstandes

An seiner Sitzung vom 25.6.1977 hat sich der Vorstand wie folgt konstituiert:

Präsident:	Heinrich Dietrich, Bonaduz
Vizepräsident:	Otto Knupfer, Pontresina
Aktuar:	Luzia Jost, Davos
Kassier:	Aldo Camenisch, Chur
Beisitzer:	Dante Peduzzi, Roveredo

1977 mit dem Präsidenten des BSV in Verbindung setzen, der weitere Auskunft erteilt.
(Tel. 081/37 13 53)

3. Schule und politisches Zeitgeschehen

Die staatsbürgerliche Kommission der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich veranstaltet am 18. und 19. November 1977 in Zürich ein Seminar, das dem Thema «Schule und politisches Zeitgeschehen» gewidmet ist. Anmeldungen sind bis zum 25. September 1977 an den Präsidenten des BSV zu richten.

2. Informationstagungen 1977 über Gesamtverteidigung für Lehrer der Volksschul-Oberstufe Nordostschweiz

Vom 7. - 9. Dezember findet in Collombier (NE) eine Informationstagung über Gesamtverteidigung statt. Kollegen, die Interesse hätten, an dieser Tagung teilzunehmen, wollen sich bitte bis 5. September

Schweizerische Lehrerfortbildungskurse 1977 in Liestal

Teilnehmerzahlen:

BL	400	GR	93
BE	168	TI	91
AG	124	ZH	88
SG	112	TG	74

FR	74	FL	37
SO	73	ZG	35
VS	57	LU	33
BS	49	Ausl.	26
GE	46	GL	20
VD	43	SZ	11
AR	43	OW	10
NE	41	UR	9
SH	41	NW	2
		AI	2

Spesen

Schon recht viele Orte im Kanton praktizieren eine von uns empfohlene Spesenregelung:

- a) Die Schulgemeinde übernimmt das Kursgeld und die Reiseentschädigung
- b) Der Kanton zahlt an die Spesen der Teilnehmer Fr. 100.— pro Kurswoche.

Folgende Bündner Lehrkräfte waren als Leiter tätig:

- a) Hans Dönz und Silvio Pool (Realién im 4. - 6. Schuljahr)
- b) Alfred Guidon (Peddigrohrarbeiten)

Wer die Entschädigung des Kantons beanspruchen möchte, sendet bis zum 1. Oktober 1977 das Testatheft an folgende Adresse:
Toni Michel, ED, Lehrerfortbildung,
Quaderstrasse 17, 7000 Chur.
Nach diesem Datum erfolgen keine Auszahlungen mehr.

Im Zentralvorstand des SVHS wirkt mit:

Johanna Gujan

Zwei neue Lehrmittel über die Milch und die Milchprodukte

Der Zentralverband schweizerischer Milchproduzenten hat ein Lehrmittel MILCH für die Oberstufe und die Unterstufe geschaffen:

Oberstufe Lehrerdokumentation
Rote Schülermappe

Unterstufe Lehrerdokumentation
Vierfarbige Schülermappe

Dieses Schulmaterial für die Ober- und Unterstufe steht heute in deutscher und französischer Sprache zur Verfügung. Bis Ende Jahr sollte auch die italienisch-sprechende Schweiz mit einer italienischen Auflage bedient werden können.

Die Dokumentationen werden den Lehrern gratis abgegeben und können bei der Molkerei Chur bestellt werden.